



Reglement

Bubble Soccer Ball Plauschturnier

Grümpi Meilen 2016



1. Ausrüstung

- Bubble Fussball wird mit Bubble Soccer Bällen gespielt.
- Nocken oder Turnschuhe sind erlaubt. Stollen sind nicht erlaubt.
- Ausserdem ist innerhalb der Mannschaft auf eine möglichst einheitliche Kleidung zu achten, um die Teams beim Spiel besser unterscheiden zu können.

2. Mannschaften

- Eine Mannschaft beim Bubble Fussball besteht aus fünf Feldspielern. Es sind bis zu zwei Auswechselspieler erlaubt.
- Ein Spieler der schon für ein Team gespielt hat, darf nicht für ein zweites Team spielen.
- Die Spieler dürfen das Spielfeld aus Sicherheitsgründen nicht ohne Bubble Soccer Ball betreten. Eine Übergabe des Bubble Soccer Balls auf dem Spielfeld ist daher nicht gestattet.

3. Spielzeit

- Die Spielzeit beträgt 1 x 7 Minuten. Ein Seitenwechsel oder eine Nachspielzeit ist nicht vorgesehen. Stattdessen wird bei einer zu erwartenden längeren Unterbrechung die Spielzeit vom Schiedsrichter angehalten. Gleiches gilt, sollte eine Mannschaft nach Meinung des Schiedsrichters auf Zeit spielen.

4. Spielbeginn

- Das Spiel beginnt, wenn der Schiedsrichter pfeift.

- Der Ball ist auf der Mittellinie, die Spieler stehen ein paar Meter vor der Mittellinie entfernt. Bei Anpfiff können beide Teams auf den Ball los rennen.
- Ein Tor kann mit jedem Körperteil und mit dem Bubble Soccer Ball selbst erzielt werden.
- Einen Torwart gibt es nicht, da kein Spieler den Ball mit der Hand spielen kann. Es bleibt den Teams überlassen, ob sie einen Spieler zur Bewachung des eigenen Tores abbestellen.

5. Bumpen

- Umschubsen, wegschieben, umrennen! Beim Bubble Fussball wird „gepumpt“.
- Gepumpt werden darf nur von vorne oder von der Seite, damit der angegriffene Spieler die Möglichkeit hat, sich darauf einzustellen und die nötige Körperspannung aufzubauen. Von hinten ist bumpen aus Gesundheitsgründen VERBOTEN!
- Ausnahme: der angegriffene Spieler dreht sich kurz vor dem Zusammenprall weg. In dem Fall muss er damit rechnen, trotzdem angegriffen zu werden.
- Gepumpt werden dürfen nur stehende Spieler. Wer auf dem Boden liegt, kniet oder sich gerade wieder aufrichtet, ist geschützt. Auch bumpen als „Revanche“ ist verboten, sofern es nicht aus dem Spielgeschehen heraus erfolgt. Wer den Gegner extra verfolgt, um ihn zu bumpen, begeht eine Unsportlichkeit und wird verwarnet oder sogar disqualifiziert.
- Wenn der Ball einem Spieler von oben in den Bumper fliegt und auf dessen Kopf landet, kann er weiter spielen und versuchen, den Ball ins gegnerische Tor zu tragen. Er ist damit aber natürlich den Angriffen des Gegners ausgesetzt. Wird er umgestossen und der Ball fällt nicht heraus, wo wird das Spiel unterbrochen, der Ball herausgeholt und das Spiel geht mit Schiedsrichterball weiter. Der betroffene Spieler kann sich aber auch hinknien, sobald der Ball in den Bumper gefallen ist und sich so vor den Angriffen des Gegners schützen. Auch in diesem Fall wird das Spiel mit Schiedsrichterball fortgesetzt.
- Folgende Unsportlichkeiten werden als Foul gewertet und führen zu einer Verwarnung: Ein am Boden liegender Spieler wird gebummt. Ein am Boden liegender Spieler stellt dem Gegner ein Bein. Zu heftiges Reklamieren beim Schiedsrichter. Das Fordern persönlicher Strafen für den Gegner.
- Verwarnungen werden vom Schiedsrichter vermerkt. Zwei Verwarnungen für denselben Spieler führen zum Turnierausschluss.
- Treten generell ist verboten, weder die Bubble Soccer Bälle noch die Beine der anderen Spieler dürfen getreten werden.
- Einen Strafstoß gibt es nur, wenn ein Spieler, der frei auf das gegnerische Tor zuläuft, von hinten gebummt wird. Bei einem Strafstoß darf der gefoulte Spieler aus 7 Metern auf das Tor schießen, dass von einem Gegner auf der Torlinie verteidigt wird, dieser darf die Torlinie erst bei Abgabe des Schusses verlassen. Der Strafstoß muss nicht zwingend vom gefoulten Spieler selbst ausgeführt werden. Der foulende Spieler erhält die Gelbe Karte.
- Bei Freistößen, Eckstößen und Abstößen ist das Spiel unterbrochen. Bumpen ist in dieser Zeit nicht erlaubt. Gegnerische Spieler müssen einen Abstand von 3 Metern zum ausführenden Spieler einhalten. Dieser muss den Ball durch ein Abspiel unverzüglich wieder ins Spiel bringen, er darf nicht selbst mit dem Ball weiterlaufen. Braucht er zu lange (Ermessen des Schiedsrichters, einem am Boden liegenden Spieler muss die Zeit gegeben werden wieder aufzustehen), wird das als Spielverzögerung gewertet und dem Gegner wird ein Freistoß zugesprochen. Ein Freistoß muss nicht zwingend von dem Spieler ausgeführt werden, an dem die Regelwidrigkeit verübt wurde.